

Ein Wolfsburger im EU-Institut

Peter Tropschuh, Leiter der Auto-Uni, sitzt im Verwaltungsrat des neuen Technologie-Instituts

Von unserer Korrespondentin
Katrin Teschner

WOLFSBURG. Braunschweig hat sich zwar vergeblich um den Sitz des Europäischen Technologie-Instituts beworben, unsere Region ist aber wenigstens mit einem Wissenschaftler im Verwaltungsrat der Prestige-Einrichtung vertreten.

Unter dessen 18 Mitgliedern befindet sich auch der Leiter der Auto-Uni von Volkswagen, Peter Tropschuh. Das Europäische Technologie-Institut ist ein Herzenprojekt von EU-Kommissions-Präsident José Manuel Barroso. Es soll Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in Europa zusammenführen und die EU im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe wieder an die Spitze bringen.

Auch Braunschweig hatte sich Hoffnung gemacht, Standort des millionenschweren Projekts zu werden. Im Juni bekam aber das ungarische Budapest den Zuschlag, weil in den neuen Mitgliedsländern bislang kaum EU-Institute und Agenturen angesiedelt sind.

Nun wird mit Tropschuh doch ein Experte aus unserer Region die Zukunft des Instituts mitbestimmen – der Leiter der Auto-Uni ist auch Ehrensenator der Technischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Universität Budapest.

Die Ernennung der Mitglieder des 18-köpfigen Verwaltungsrats bestätigte die EU-Kommission gestern. Es sind allesamt Experten aus der Wirtschaft, Forschung und Hochschulbildung in Europa, die vereint ein ausgewogenes Verhältnis von Fach-



Peter Felix Tropschuh ist Leiter der Wolfsburger Auto-Uni. In Personalunion leitet er auch die Wissenschaftsprojekte der Audi AG.
Archivfoto: Helge Landmann

kenntnis und Erfahrung erkennen lassen, so die Kommission. Neben Tropschuh zieht als zweiter Deutscher der Präsident der Technischen Universität München, Wolfgang Herrmann, in den Rat ein. Dieser soll erstmals am 15. September in Budapest zusammentreten.

Wichtigste Aufgabe des Gremiums wird es sein, Wissens- und Innovationsgemeinschaften auszuwählen und zu koordinieren. Diese sollen die besten Kräfte aus Unternehmen, Hochschul- und Forschungseinrichtungen in der EU zusammenbringen und die Wissenschaft besonders auf den Gebieten Klimawandel, erneu-

erbare Energien sowie Informations- und Kommunikationstechnologien vorantreiben. 307 Millionen Euro wird die EU innerhalb der nächsten fünf Jahre investieren.

Tatsächlich leidet Europa unter einer zersplitterten Forschungslandschaft, viele Nachwuchs- und Spitzenforscher wandern in die USA aus. „Europa braucht mehr denn je verstärktes Engagement zu Innovation und Technologie“, sagte Barroso. „Ich bin überzeugt, dass die herausragende Leistung der Verwaltungsrats-Mitglieder dem Europäischen Technologie-Institut zum Erfolg verhelfen wird.“

LEBENS DATEN

Peter Felix Tropschuh

Der gebürtige Ingolstädter ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat drei Töchter. **Er studierte** bis 1982 Maschinenbau an der Technischen Universität München, wo er anschließend auch seinen Doktor machte.

Zu Audi in Ingolstadt kam er 1988, dort übernahm er leitende Positionen. Im Jahr 2006 wurde er Leiter der Audi-Wissenschafts- und Standortprojekte.

Die Wolfsburger Auto-Uni von Volkswagen leitet Tropschuh seit April vergangenen Jahres zusätzlich.